Lauber IWISA

HYDRANT

Mitarbeiterzeitung
Lauber IWISA AG
Nr.40 | 3. Quartal 13

Stv. Geschäftsleiter

Sandro Werlen

Work-Life-Balance - in Einklang sein mit dem Berufs- und Privatleben - ein Schlagwort aus unserer Zeit. Es ist nicht einfach, in unserer gestressten Gesellschaft immer die Balance zwischen Arbeit und Freizeit zu halten. Das Leben konfrontiert uns täglich mit neuen Situationen, etlichen Herausforderungen und Problemen. Die Art und Weise, wie wir mit diesen Herausforderungen umgehen, hat einen entscheidenden Einfluss auf unsere Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Eine optimale Work-Life-Balance ist wichtig für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit. Sie trägt wesentlich dazu bei, unsere Leistungen konstant auf bestmöglichem Niveau zu halten und somit unser aller Zufriedenheit zu erhöhen. Die Balance zwischen diesen beiden Lebensbereichen zu finden, ist eine grosse Herausforderung. Dies heisst aber auch, dass man wirklich beide Bereiche, das Berufs- wie auch Privatleben ausgewogen gestaltet. Die Balance zu finden heisst nicht, dass man aufgrund der beruflichen Herausforderungen immer mehr Freizeitaktivitäten hinzunimmt. Denn auch diese können zu Stress führen und mindern die Leistungsfähigkeit im Berufsalltag. Versuchen wir nun, unsere persönliche Balance zu finden und diese positiven Signale auch auf unsere neuen Lernenden, welche wir am 2. August zum ersten Mal bei uns begrüssen durften, zu übertragen.

Alessandro Marino bei den anspruchsvollen Arbeiten

Alessandro Marino und Coach/ Experte Markus Niederer an der Schlussfeier in Leipzig

Baustellen-Audit

Der Sicherheitsbeauftragte, Gilbert Sewer führte auf der alpinen Baustelle "KW Jungbach" ein Baustellen-Audit durch. Die Arbeitsweise und das Sicherheitsverhalten hat er dabei überprüft.

Seite 2

Neue Lernende

Am 2. August 2013 haben wiederum zehn Lernende ihre Ausbildung in unserem Unternehmen aufgenommen. Wir heissen sie bei uns willkommen und stellen sie vor.

Seite 3

Mitarbeiter-Angebot

Mit der kollektiven Krankenversicherung bietet die CSS Versicherung Firmen attraktive Prämienrabatte auf flexible Zusatzversicherungen. Davon können auch Mitarbeitende profitieren.

Seite 4

Erfolgreiche Berufsweltmeisterschaften aus Sicht von suissetec

WM-Diplom für Gebäudetechniker Alessandro Marino

Medienmitteilung suissetec vom 8. Juli 2013:

Schöner Erfolg in der Schweizer Gebäudetechnik-Branche: An den Berufsweltmeisterschaften, welche gestern in Leipzig mit der Schlussfeier zu Ende gingen, landete der Sanitär-/Heizungsinstallateur Alessandro Marino aus Brig-Glis nur knapp neben dem Podest. Der Walliser holte sich mit einem Diplom den verdienten Lohn für monatelanges, hartes Trainieren und fürs Abrufen einer exzellenten Leistung im entscheidenden Moment.

Alessandro Marino mass sich an den «World Skills Competitions» mit 23 Konkurrenten aus der ganzen Welt und musste am Ende nur den Kandidaten aus Irland, Österreich und Südtirol (alle mit Goldmedaille ausgezeichnet) sowie Korea (mit Bronzemedaille ausgezeichnet) den Vortritt lassen. Der Walliser reiht sich damit nahtlos ein in die Schweizer Teilnehmer, die mit den Rängen fünf in Japan 2007, vier in Kanada 2009 und zwei in London 2011 seit Jahren zur Weltspitze gehören.

Angesichts des enormen Zeitdrucks während des Wettbewerbs und der Leistungsdichte im Teilnehmerfeld kann die Leistung Alessandro Marinos gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Angetrieben von seinem Coach Markus Niederer aus Olten hatte er in den Prüfungen hervorragend ausgearbeitete Werkstücke abgeliefert. Gemäss Markus Niederer, der in Leipzig gleichzeitig als Experte amtete, lag die Spitze ungemein eng beieinander. Entsprechend stolz ist er auf seinen Schützling.

Paradebeispiel eines Handwerkers

Mit seiner herausragenden Leistung demonstriert Alessandro Marino eindrücklich, dass die Schweiz mit ihrem dualen Berufsbildungssystem auf dem richtigen Weg ist. Berufspraktiker wie ihn mit fundierter handwerklicher Ausbildung benötigt die Gesellschaft heute mehr denn je. Bestes Beispiel ist die Energiewende, in welcher solid ausgebildete Gebäudetechniker eine entscheidende Rolle übernehmen. Sie sind es, welche die Energiewende an vorderster Front umsetzen, während andere erst darüber diskutieren. Die Berufsleute der Gebäudetechnik gestalten unsere Zukunft!

Lauber IWISA

HYDRANT

Neuer Abteilungsleiter

Dominique Lauber, Betriebsfachmann und angehender Wirtschaftsingenieur hat am 5. August 2013 seine neue Stelle als Abteilungsleiter Anlagebau bei uns in Angriff genommen. Nach seiner langjährigen Tätigkeit bei der Lonza AG befindet er sich nun in der Einarbeitungsphase und wird ab anfangs 2014 die Leitung der Abteilung von Reinhard Studer übernehmen. Wir wünschen Dominique viel Erfolg in der neuen beruflichen Herausforderung.

Inretis - Tag 2013

Am 20. und 21. Juni 2013 fand der 4. Inretis-Tag statt. Der Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Abteilungsleiter sowie deren Stellvertreter trafen sich in Schaffhausen. Für die Organisation war die Scherrer Haustechnik AG verantwortlich. In diversen Workshops wurden zentrale Anliegen wie die inhaltliche Auseinandersetzung mit Inretis, die Teambildung und das WIR-Gefühl innerhalb der Inretis erörtert.
Im Weiteren stand der Besuch des bekannten Schlosses Munot auf dem Programm mit interessanten Informationen über dessen Geschichte. Im Schloss erlebten wir zudem ein unterhaltsames Referat "Teamarbeit bei Tempo 1000" von Daniel Hösli, Kommandant der legendären Patrouille Suisse. Zum Abschluss besuchten wir die Scherrer Haustechnik AG und besichtigten deren Büro-, Ausstellungs– und Werkstatträumlichkeiten.

Baustellenaudit

Besuch der alpinen Baustelle "KW Jungbach"

Am 22. August 2013 besuchte Gilbert Sewer, Sicherheitsbeauftragter, die Baustelle "KW Jungbach" auf der Alpe Jungen oberhalb von St. Niklaus, um ein Baustellenaudit durchzuführen.

Anlässlich dieses Audits überprüfte er die Arbeitsweise und das Sicherheitsverhalten unserer Mitarbeiter der ausführenden Sanitärabteilung.

Da die einzelnen Druckrohre (Gewicht 850 bis 1100 kg) mit Hilfe eines Helikopters verlegt werden, wird volle Konzentration eines jeden einzelnen verlangt.

Unter der Leitung von Summermatter Albert, zwei Mitarbeitern und einem Flughelfer werden die Rohre unter schwierigen Bedingungen verlegt. Bei steilem Gelände, Arbeiten im Graben, Staubentwicklung durch den Helikopter, Rotationszeiten von acht Minuten (Anflug des Rohres bis das nächste wieder auf Platz ist) muss jeder Handgriff "sitzen".

Wichtig ist es, dass sich das eingespielte Team gut versteht, auf einander Rücksicht nimmt, sich mit der Sicherheitsausrüstung schützt und die Sicherheitsregeln beachtet. Nur so können folgenschwere Unfälle verhindert werden. (seg)

Verlegung der Rohre mit Hilfe des Helikopters

Achtung Unfälle

Bleiben Sie beim Wandern auf den Wegen!

Vermehrt ereignen sich in den Bergen Wanderunfälle mit fatalen Folgen. Immer wieder sind Berichte darüber in den Medien zu lesen.

Das schlechte Wetter, Unsicherheit am Berg, nicht geeignete Ausrüstung und das Überschätzen der eigenen Fähigkeiten sind nur einige der Ursachen für Unfälle.

Sollte dich trotzdem die Wanderlust gepackt haben, hier einige Tipps zum sicheren Wandern:

- Gute Planung der Bergwanderung: Die Route so wählen, dass sie bzgl. Länge und Schwierigkeit der persönlichen Verfassung entspricht.
- Die Wetterprognosen genau studieren.
- Gutes Schuhwerk benutzen. Turnschuhe haben in den Bergen nichts verloren.
- Auf glitschige Stellen (Schneefelder, Wasser, Geröll etc.) achten.
- Unbedingt mitnehmen: Regen– und Sonnenschutz, Notfallapotheke, Wanderkarte, Handy und genügend zu trinken.
- Im Zweifelsfall besser ganz auf die Wanderung verzichten.

Alle Jahre wieder....

Neue Lernende ab August 2013

Am 2. August 2013 nahmen die neuen Lernenden ihre Tätigkeit auf. Wir begrüssen sie zu ihrer Ausbildung in unserem Unternehmen und wünschen allen viel Freude und Zufriedenheit während der Ausbildungszeit und dass sie ihre Ziele erreichen. Das Gruppenfoto zeigt uns (von links): Jérôme Guerry (Sanitär), William Arnold (Sanitär), Lars Zentriegen (Heizung), Nicola Sarbach (Spengler), Sven Zurbriggen (Sanitär), André Abgottspon (Spengler), Jimmy Schmid (Heizung), Lara Eyer (KBM Praktikantin) und Christian Stocker (Sanitär). Es fehlt: Faton Murati (Spengler).

Erneuerung des Fahrzeugparks 2013

Fahrzeugübergabe an Gilbert Sewer (Fahrzeugverantwortlicher) und an die jeweiligen Fahrer

Dieses Jahr ersetzten wir sieben Firmenfahrzeuge, welche ein gewisses Alter erreicht hatten, durch neue Fahrzeuge.
Bereits im Februar übernahm die Schwimmbad-Abteilung einen neuen VW Caddy. Bei den übrigen Neuwagen handelt es sich um drei VW Caddy, einen Mercedes Benz Mixto, einen VW T5 Transporter und einen Toyota Hilux. Diese Fahrzeuge sind im Juli an die jeweiligen Fahrzeugverantwortlichen von sechs verschiedenen Abteilungen übergeben worden. Wir wünschen allen eine gute und unfallfreie Fahrt.
(seg)

Mitarbeiterhobby Fussball

Sandra Tanner, administrative Mitarbeiterin in der Ausstellung Visp und in Naters, ist als Torhüterin beim Frauenteam des FC Tobias Mund sportlich tätig. Sandra berichtet:

Schon als kleines Mädchen liess ich mich von unseren Nachbarn für das Fussballspielen begeistern. Allerdings habe ich mich dann mit der Zeit für den Pferdesport entschieden und diesen auch leidenschaftlich gelebt. So nahm ich beispielsweise an Spring-Turnieren und an Patrouillen-Ritten teil.

Nun wohne ich seit dem 1. August 2012 mit meinem Freund Alexander Arnold in Bitsch und mein Pferd ist im Aargau.

Schnell aber wurde mir klar, dass ich mich wieder sportlich betätigen wollte. Da Alexander seit ca. einem Jahr beim FC Tobias Mund Fussball spielt, wurde ich bald einmal angefragt, ob ich nicht im Damenteam spielen möchte. Ich habe zugesagt und seit dem ersten Probetraining spiele ich nun Fussball. Obwohl ich eigentlich immer als Feldspielerin spielen wollte, liess ich mich dazu überreden, die Position des Torwarts einzunehmen. So trainiere ich nun zwei Mal pro Woche. Einmal mit der Mannschaft und einmal ein separates Torwarttraining. Mir gefällt der "Mannschaftssport" sehr gut und mein Hobby gibt mir neben den Freundschaften einen sehr guten Ausgleich und eine gute Erholung vom Alltag.

Lauber IWISA

HYDRANT

Mitglied der Geschäftsleitung

Reinhard Studer

Früher war nicht alles besser, aber manches einfacher. Die Trennlinie zwischen Arbeit und Freizeit ist heute oft nicht mehr klar zu ziehen. Wenn es beispielsweise in den 60er, 70er Jahren "Feierabend" hiess, dann bedeutete das, dass in vielen Betrieben "Schluss" war. Bestellungen gingen via Telefon oder per Post raus. Computer gab es noch keine. Heutzutage ist dem nicht mehr so.

Moderne Kommunikationstechniken wie das Internet, Smartphones und Email erleichtern die Arbeit am Arbeitsplatz. Smartphones sind inzwischen ein alltägliches Arbeitsmittel geworden und sind heutzutage nicht mehr wegzudenken; schnell die Emails checken, hier einen Termin einfügen und danach noch die nächste Bestellung ausgeben. Alles geht viel schneller von der Hand. Die Arbeitswelt hat sich dadurch deutlich verändert. Wir sind immer und überall erreichbar. Die Arbeitszeit vermischt sich mit der Freizeit.

Manchmal frage ich mich, wie die Arbeitswelt wohl in 5 oder 10 Jahren aussehen wird? Werden wir noch an unserem Arbeitsplatz sein oder werden wir von zu Hause aus arbeiten? Vielleicht werden wir offene Lounge-Räume haben und jeder sucht sich seinen Arbeitsplatz selber aus. Oder was denken Sie? Und trotzdem denke ich gelegentlich: War früher nicht manches einfacher?

Vertrag zur kollektiven Krankenversicherung zwischen Lauber IWISA und CSS

Eine Partnerschaft, die sich mehrfach lohnt.

Die ganze Familie optimal abgesichert: Die CSS Versicherung bietet den Mitarbeitenden der Lauber IWISA sowie den Familienangehörigen attraktive Prämienrabatte und flexible Versicherungslösungen.

Mit der kollektiven Krankenversicherung bietet die CSS Versicherung Firmen attraktive Prämienrabatte auf flexible Zusatzversicherungen. Davon können auch Mitarbeitende der Lauber IWISA profitieren.

Eine Kollektivversicherung in Form eines Rahmenvertrages bringt klare Vorteile für Versicherte. Da mehrere Personen im gleichen Versicherungsvertrag zusammengefasst sind und somit ihr Risiko teilen, können die Gesundheitskosten gesenkt werden. Zwischen der CSS Versicherung und der Lauber IWISA besteht ein solcher Kollektivvertrag für die **Krankenpflegezusatzversicherung**. Als Angestellter können Sie mit einem Beitritt dank interessanten Prämienrabatten Kosten sparen.

Mehrwert für Mitarbeitende und Familienangehörige

Von dieser langjährigen Zusammenarbeit profitieren nicht nur Sie. Familienangehörige, welche im selben Haushalt leben, kommen ebenso in den Genuss von attraktiven Prämienrabatten bei den Zusatzversicherungen. Bei der CSS versichert zu sein, bringt Ihnen zudem weitere Vorteile: Ein breites Agenturnetz sorgt dafür, dass Sie schweizweit in Ihrer Nähe eine persönliche Beratung erhalten. Die CSS ist im Oberwallis sowohl in Brig als auch in Visp und Susten vertreten. Im Bereich der Grundversicherung bietet sie zudem interessante und günstige Modelle an. Beiträge für Gesundheitsförderung gehören hierbei ebenso zum Standard wie die kostenlose medizinische Telefonberatung rund um die Uhr.

Flexible Lösungen

Im Rahmen der **Zusatzversicherungen** bietet die CSS interessante Lösungen an. Mit dem Versicherungsprodukt myFlex können Sie Ihre individuelle Lösung wählen, welche auf Ihre Bedürfnisse und Ihre finanzielle Situation abgestimmt ist. myFlex bietet als perfekte Ergänzung zur Grundversicherung mit der Ambulant- und Spitalversicherung sowie der Alternativ- und Zahnpflegeversicherung ein breites Angebot. Dank einmaligen Wahl - und Wechselmöglichkeiten kann die Versicherungsdeckung optimal Ihrer aktuellen Lebenssituation angepasst werden.

Gute Gründe für die CSS Versicherung

Seit über hundert Jahren steht die CSS Versicherung für Qualität. 1,74 Millionen Kunden sind von ihren Produkten und Dienstleistungen überzeugt: 300 Verkaufsberater an über 120 Standorten in der Schweiz betreuen die Versicherten bei Fragen rund um die passende Versichersicherungsdeckung persönlich – unter anderem auch in Susten, Visp und Brig.

Die Gesundheit ihrer Versicherten liegt der CSS Versicherung am Herzen. Eine Reihe von Dienstleistungen stehen im Falle einer Erkrankung kostenlos zur Verfügung.

Bei Abschluss bestimmter Zusatzversicherungen richtet die CSS aus dem Gesundheitskonto Beiträge an gesundheitsfördernde Massnahmen vom autogenen Training über Geburtsvorbereitungskurse bis zur Raucherentwöhnung aus.

myFlex Angebot

Berechnen Sie Ihre individuellen Prämien unter: https://www.css.ch/partner/iwisa

Interessante Links

CSS Agenturen
www.css.ch/agentur

CSS Carecenter
www.css.ch/carecenter

CSS Gesundheitskonto
www.css.ch/gesundheitskonto

Hydrant - Redaktion:
Felix Ruffener
Abi Bossotto
info@lauber-iwisa.ch